

## Aufbau einer „orthopädische Ambulanz“ in Kenia

St. Francis Hospital Kasarani, einem Vorort von Nairobi



**Martin Lowinski war vom 27.06. bis 10.07.2018 direkt vor Ort und unterstützte das Krankenhausteam rund um Schwester Esther**

## **Kenia-Reise von Martin Lowinski in 2018**

Als allererstes nochmals mein herzlichen Dank an die Kolpingsfamilie Hennen für die großzügige Spende in Höhe von 655.- Euro .

In der Zeit vom 27.06. bis 10.07.18 war ich im **St. Francis Hospital Kasarani**, einem Vorort von **Nairobi**. Sinn und Ziel der Aktion war es, eine orthopädische Ambulanz aufzubauen. Im Vorfeld meines Fluges hatte ich 4155.-Euro an Spendengeldern überwiesen, welche jetzt für dringende Einrichtungen zur Verfügung standen. Umgerechnet in die Landeswährung waren das 511166,70 Kenianische Schilling.

Das Krankenhaus wird von den **Little Sisters of St. Francis** betrieben und bekommt keine staatlichen Zuschüsse. Also ist das Haus auf Spenden angewiesen. Ein Krankenversicherungssystem wie bei uns gibt es dort nicht. Alle Patienten sind Selbstzahler. Eine ambulante Behandlung in der Orthopädie kostet zum Beispiel 500.- KES, das sind umgerechnet 4,50 Euro. Für uns wenig, aber dort bei einem Durchschnittsverdienst von 240.-Euro im Monat eine Menge Geld. Hinzu kommen sehr viel Patienten aus den Slums, welche kostenlos behandelt werden.

Da es keine niedergelassenen Ärzte gibt, ist das Hospital mit seinen Ambulanzen für ca. 80.000 Menschen die einzige medizinische Anlaufstation. Das Krankenhaus verfügt über eine Pädiatrie – Gynäkologie – Geburtshilfe und Entbindungsstation. Eine Chirurgie mit OP und eine Notfallambulanz und seit Neuestem über eine **orthopädische Ambulanz (Die Erste und Einzige in ganz Nairobi)**. Das liest sich bis hier her ganz normal, aber die Einrichtungen, wenn sie denn vorhanden sind, entsprechen dem Standard der 60-iger Jahre bei uns. So verfügt das Haus über kein EKG-Gerät, keine Sonographie, kein Defibrillator etc.. All diese lebenswichtigen Geräte müssten angeschafft werden. Aus meinem persönlichen Fundus hatte ich Geräte für die orthopädische Diagnostik und Therapie mitgenommen, so dass wir in dieser Zeit ganz gut arbeiten konnten. Mir zur Seite standen zwei Orthopäden, denen ich versucht habe die Grundzüge der Manuellen Therapie und der Osteopathie bei zu bringen. Das sind signifikante Behandlungsmethoden die dort total unbekannt sind. Auf alle Fälle waren Sie sehr beeindruckt und gaben ihr Bestes, so dass wir im Tagesschnitt zwischen 70 und 120 Patienten behandeln konnten. Die Arbeitszeiten sind dort von 8-20 Uhr und das 7 Tage die Woche, also auch Samstag und Sonntag. Trotz der bescheidenen Ausstattung und der wiedereren Umstände hat die Arbeit sehr viel Spaß und Freude gemacht. Selten habe ich in meinen vielen Berufsjahren so viel glückliche Gesichter gesehen und so viel Dankbarkeit erlebt. Momentan bin ich dabei einen Container mit med. Hilfsgütern zusammen zu stellen. Die kath. Krankenhäuser des Märkischen Kreises haben mir sehr viele Einrichtungsgegenstände kostenlos überlassen. Das Katharinen-Hospital Unna hat mir einen OP-Tisch zugesagt und die Stadt Iserlohn, für nächstes Jahr, einen Rettungswagen. Trotz und Alledem bin ich auch auf Spenden angewiesen.

- **Spendenkonto: Bank für Kirche und Caritas**
- **Konto-Nr. DE98 472603070034280107**

**Stichwort : Hospital**

Schon jetzt im Voraus allen, welche dieses Projekt unterstützen meinen herzlichen Dank. *Martin Lowinski*



*Dr. Wilberforce Ochiel untersucht eine Patientin*



*Besuch der Kolping-Organisation in Nairobi*

## Teilnahme der Jugend beim Iserlohner Schützenumzug 2018

In diesem Jahr beschlossen wir, die Kolpingjugend, dass wir Teil des Schützenumzugs des IBSV Iserlohn sein wollen! Kurzerhand nahmen wir dieses Projekt in Angriff und hatten schnell eine bunte Truppe von zwanzig Mitgliedern zusammen. Gemeinsam planten wir, wie wir uns, die Kolpingfamilie und den Hennener Karneval bestmöglich präsentieren können.

Bepackt mit Karnevalsbannern, Luftballons und Kolpingfahnen machten wir uns am Sonntag, den 08.07.18, bei bestem Wetter auf den Weg nach Iserlohn. Eine Verkleidung war dabei für uns natürlich Pflicht! In Iserlohn angekommen überzeugten wir, egal ob als Mini Mouse, Schokobon oder Super Mario, durch super Musik, Tanz und absolut ansteckende gute Laune! Gemeinsam mit den zahlreichen Zuschauern ließen wir den Karneval im Sommer aufleben. Konfettikanonen und Kamelle zauberten vor allem unseren kleinen Zuschauern ein Lächeln aufs Gesicht.

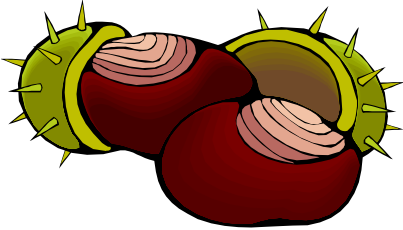
Wir alle hatten einen tollen Tag und freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

Ami



# Termine im September

## Vorschau:



05.	19.30 Uhr	Vorstandssitzung im KiZ
21.	19.30 Uhr	Treff "Alt-Kolping" im KiZ
28.	20.00 Uhr	Stammtisch der Jugend i. KiZ

## Domenico Porske geht für ein Jahr nach Kenia in den Ort Subukia

Unser Gruppenleiter Domenico wird in den kommenden Tagen für ein Jahr nach Afrika gehen. Während der Kenia Reise des Pastoralverbunds im Jahr 2017, lernte er dort den Franziskanerbruder Miroslav Babic kennen. Miroslav betreut eine ganze Region rund um Subukia, einem Ort direkt am Äquator. Für Domenico wurde eigens eine Planstelle bei Miro eingerichtet. Er absolviert dort ein freiwilliges soziales Jahr über „Mundus-Eine Welt“. Seine Hauptaufgabe wird die Arbeit mit behinderten Kindern sein. Es ist geplant, dass er die KIM-Redaktion in regelmäßigen Abständen von seiner Reise informiert. Wir wünschen ihm alles Gute und vor Allem „Gottes Segen“.



*Domenico im Kibagare Good News Center, einem Slumgebiet in Nairobi*